

Presseinformation

Nr.: 57/2017

27.12.2017 – MPo

Neue Chefärzte ab Januar 2018 im Fachkrankenhaus Hubertusburg

Die Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin sowie die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Fachkrankenhauses Hubertusburg gGmbH werden ab Januar 2018 von zwei neuen Chefärzten geleitet.

Neuer Chefarzt der Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin ist ab 1. Januar 2018 Dr. med. Piotr Sokolowski. Der langjährige leitende Oberarzt Dr. Sokolowski, Facharzt für Neurologie, ist seit 1999 im Fachkrankenhaus Hubertusburg tätig und tritt die Nachfolge von Wolfgang Köhler an.

Prof. Dr. med. habil. Michael Borte, der bereits seit 2003 am Klinikum St. Georg tätig ist, folgt ab 1. Januar 2018 Herrn Prof. Dr. med. habil. Thomas Richter, der in Ruhestand geht. Chefarzt Michael Borte leitet bereits die Kinderklinik an den Standorten in Leipzig Eutritzsch und Leipzig Grünau und ist ein Experte auf dem Gebiet der Kinderrheumatologie und -immunologie sowie Mitglied der Sächsischen Impfkommision.

„Es ist schön, dass wir die Nachfolger in den eigenen Reihen finden konnten. Mit Dr. Sokolowski und Prof. Borte übernehmen zwei ausgesprochene Experten in den jeweiligen Fachgebieten die neuen Aufgaben, das freut mich besonders. Ich bin mir sicher, dass sich die Kliniken mit den neuen Chefärzten positiv weiterentwickeln werden“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Fachkrankenhauses Hubertusburg gGmbH.

Zeichen: 1.401 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de

Hintergrund:

Das Fachkrankenhaus Hubertusburg in Wernsdorf ist eine von fünf Tochtergesellschaften der St. Georg Unternehmensgruppe. Das Krankenhaus beschäftigt circa 300 Mitarbeiter.

Insgesamt drei Fachkliniken gehören zum Fachkrankenhaus: die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, die Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin, sowie die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin einschließlich Psychosomatik. Pro Jahr werden etwa 5.000 Patienten stationär und teilstationär sowie circa 11.200 Patienten ambulant behandelt. 9 Stationen und 192 Betten stehen für die stationäre und teilstationäre medizinische Versorgung zur Verfügung. Zudem bieten die zwei Tageskliniken 40 Behandlungsplätze an.

2008 hat das Fachkrankenhaus ein eigenes Tochterunternehmen – das Medizinisches Versorgungszentrum "Schloss Hubertusburg" gGmbH – gegründet, um die ambulante und stationäre Versorgung stärker zu verzahnen. Zudem ist es an der Fachklinik für Drogenrehabilitation Wernsdorf beteiligt.

Überregionale Bedeutung haben die zertifizierte Stroke Unit – eine Spezialstation für neurologische Notfälle – und die zertifizierte MS-Ambulanz zur Betreuung von Patienten mit Multipler Sklerose (MS).